

**Universität Rostock**

**Geschichte**

**Personalverzeichnis und Lehrveranstaltungen**

Semester: Sommer 2026

Bearbeitungsstand: 03.03.2026, 14:59:41 Uhr

Seitenanzahl: 23



# Personalverzeichnis

## Professoren, Juniorprofessoren

**Creuzberger**, Stefan, Prof. Dr., Geschichte der Neuesten Zeit, Zeitgeschichte nach 1945, 498 2713; **Framke**, Maria, Dr., Historisches Institut (HI), 498 2715; von **Hirschhausen**, Ulrike, Prof. Dr., Neueste und Europäische Geschichte; von der **Höh**, Marc, Prof. Dr., Historisches Institut (HI), 498 2729; **Plessow**, Oliver Dominik, Prof. Dr., Historisches Institut (HI), 498 2716; **Rohmann**, Gregor, Prof. Dr., Regional- und Frühgeschichte, 498 2130; von **Thiessen**, Hillard, Prof. Dr., Geschichte der Neuzeit, Neuere Geschichte, 498 2727

## Akademische Mitarbeiter

**Buchetmann**, Elias, Dr., Historisches Institut (HI); **Hartig**, Sven, Historisches Institut (HI), 498 2728; **Jensen**, Mikkel, Dr., Historisches Institut (HI), 498 2726; **Lindner**, Thomas, Dr., Historisches Institut (HI), 498 2723; **Mrotzek**, Fred, Dr., Historisches Institut (HI), 498 2706; **Niemann**, Mario, Prof. Dr., Historisches Institut (HI), 498 2734; **Tack**, Laura, Didaktik der Geschichte, Historisches Institut (HI), 498 2712; **Wichmann**, Hanna, Historisches Institut (HI), 498 2708

## Lehrbeauftragte

**Gratopp**, Silke, Historisches Institut (HI); **Heinz**, Michael, Dr., Historisches Institut (HI); **Krüger**, Anna, Historisches Institut (HI), Universitätsbibliothek (UB); **Marotz**, Maximilian, Dr., Historisches Institut (HI)

# Lehrveranstaltungen

---

## Vorlesungen

### 73244 Frauen verändern die Welt: Eine globale Geschichte von 1789–1945

V: 2 SWS; **BA-Ge22E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge25E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge25Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 2.-8. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge24**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge25E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge25Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 15:15-16:45 (wö); Gr. HS, Philologicum, Universitätsplatz 3

M. Framke

## Literatur

- Lucy Delap: So sieht Feminismus aus: Die Geschichte einer globalen Bewegung. München 2022; Pernilla Jonsson u. a. (Hg.): Crossing Boundaries: Women's Organizing in Europe and the Americas, 1880s–1940s. Stockholm 2007; Michaela Karl: Die Geschichte der Frauenbewegung. Stuttgart 2011; Teresa A. Meade und Merry E. Wiesner-Hanks (Hg.): A companion to global gender history. Hoboken 2021; Karen M. Offen: European feminisms, 1700-1950: A political history. Stanford 2000; Leila J. Rupp: Worlds of Women: The making of an International Women's Movement. Princeton 1997; Angelika Schaser: Frauenbewegung in Deutschland, 1848–1933. Darmstadt 2020; Mona L. Siegel: Peace on our terms: The global battle for women's rights after the First World War. New York 2020.

## Kommentar

Wie erkämpften sich Frauen mehr Rechte? Welche Beiträge leisteten sie zur Weltgeschichte? Warum gibt es eine Frauengeschichte und wie prägt sie unser Verständnis der Vergangenheit? Mit diesen und weiteren Fragen setzt sich die Vorlesung aus einer geschlechter- und globalhistorischen Perspektive für die Zeit vom späten 18. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts auseinander. Neben einer Einführung in lokale Entwicklungen in Europa, den Amerikas, Afrika und Asien sowie in die Geschichte internationaler (feministischer) Netzwerke verwendet die Vorlesung Frauen als analytische Linse, um verschiedene historische Prozesse und Ereignisse wie Nationalismus, Kolonialismus, Pazifismus und Krieg sowie den

Kampf um das Wahlrecht und gleiche Arbeits- und Bildungsbedingungen vorzustellen. Die Vorlesung richtet sich an Studierende aller Fachsemester und bietet eine Einführung in die globale Geschichte der ersten Welle der Frauenbewegungen. Zur vertieften Beschäftigung wird eine begleitende Lektüre der im Handapparat stehenden Literatur empfohlen.

### **73267 Leib und Seele. Der Körper im Mittelalter**

V: 2 SWS; **BA-Ge22E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge25E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge25Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge24**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge25E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge25Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 13:15-14:45 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1,  
Universitätshauptgebäude; Ende: 19.05.2026

G. Rohmann

Di. 13:15-14:45 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1,  
Universitätshauptgebäude; Beginn: 02.06.2026

G. Rohmann

### **Literatur**

- Kalof, Linda/Bynum, William F. (Hg.): A Cultural History of the Human Body in the Medieval Age. (Cultural History of the Human Body, Bd. 2). Oxford, New York 2010.
- Keller, Christine (Hg.): Begehrt, umsorgt, gemartert. Körper im Mittelalter, Zürich 2024.

### **Kommentar**

Die Geschichtswissenschaften haben lange Zeit das Handeln historischer Personen primär vermittelt durch schriftliche Zeugnisse geistiger Betätigung wahrgenommen. Im Zuge der kulturalanthropologischen Wende haben jedoch auch Historikerinnen und Historiker den Menschen als Einheit von Leib und Seele begreifen gelernt – und diese Vorstellung sogleich wieder als eurozentrisch dekonstruiert. Die Körpergeschichte ist jedoch zumindest in der deutschen Mediävistik nie über eine gewisse Randständigkeit hinausgekommen – anders als in der englischsprachigen Forschung. Dabei gibt es hier viel zu entdecken: die Lebensbedingungen in einer Mangelgesellschaft; Krankheit und Gesundheit; den Körper als Zeichenträger in seinen gesellschaftlichen Funktionen; die Leiblichkeit der Erlösung im christlichen Kult; den geschlechtlichen Körper und seine Dekonstruktion; den Körper als Gegenstand der Delinquenz und ihrer Bestrafung etc. Zu all diesen Themen ist in den letzten Jahrzehnten fruchtbar geforscht worden. In der Vorlesung soll also der Versuch unternommen werden, eine Bilanz zu ziehen: Welche Erträge hat die „Körpergeschichte“ gebracht? Wo liegen ihre Grenzen, aber auch ihre Potentiale? Brauchen wir sie noch?

### **73273 Furcht und Bewunderung, Feindschaft und freundschaftliche Nähe. Die deutsch-russische Beziehungen im langen 20. Jahrhundert**

V: 2 SWS; **BA-AGe22E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-AGe22Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-AGe24E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-AGe24Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-AGe25E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-AGe25Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge25E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge25Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge24**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge25E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge25Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Mi. 09:15-10:45 (wö); HS, Schwaansche Str. 3

S. Creuzberger

### **Literatur**

- Stefan Creuzberger: The German-Russian Century. History of a Tangled Relationship. Oxford 2026.
- Ian Ona Johnson: Faustian Bargain. The Soviet-German Partnership and the Origins of the Second World War. Oxford 2021.
- Gerd Koenen: Der Russland-Komplex. Die Deutschen und der Osten 1900–1945. München, 3. Auflage 2023.
- F.A. Krummacker/H. Lange: Krieg und Frieden. Geschichte der deutsch-sowjetischen Beziehungen. Von Brest-Litowsk zum Unternehmen Barbarossa. München/Es-

slingen 1970. – Walter Laqueur: Deutschland und Russland. Berlin 1965. – John Lough: Germany's Russia Problem. The Struggle for Balance in Europe. Manchester 2021. – Karl Schlögel: Berlin Ostbahnhof Europas. Russen und Deutsche in ihrem Jahrhundert. Berlin 1998. – Bastian Matteo Scianna: Sonderzug nach Moskau. Geschichte der deutschen Russlandpolitik seit 1990. München 2024.

### **Kommentar**

Deutschland und Russland – es gibt kaum andere Staaten auf der Welt, deren Beziehungen während der vergangenen einhundert Jahre auch nur annähernd so nachhaltig durch Revolution und Umbruch, durch Terror und Gewalt sowie durch Abgrenzung und Verständigung geprägt geworden sind. Diese drei gemeinsamen Wirklichkeiten bestimmten immer wieder das Weltgeschehen und wirken bis in die Gegenwart. Das gilt umso mehr, als seit dem völkerechtswidrigen russischen Angriffskrieg auf die Ukraine das bilaterale Verhältnis auf einem Tiefpunkt angelangt ist. Das wirft zwangsläufig die Frage auf: Was nun, deutsch-russisches Jahrhundert? Die Vorlesung vermittelt die spannungsreiche Geschichte einer von dramatischen Zäsuren, Wechselwirkungen und Veränderungen bewegten Epoche. Sie gibt Einblicke in mitunter verwickelte Gesamtzusammenhänge einer faszinierenden Beziehungsgeschichte von Deutschen und Russen.

### **73274 Europa in der Sattelzeit (1780-1820)**

V: 2 SWS; **BA-AGe22E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-AGe22Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-AGe24E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-AGe24Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-AGe25E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-AGe25Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge25E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge25Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge24**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge25E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge25Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Fr. 09:15-10:45 (wö); HS, Schwaansche Str. 3

H. Thiessen

### **Literatur**

- Die derzeit wohl beste propädeutische Einführung in die Frühneuzeitgeschichte ist: Birgit Emich: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, München 2019. Eine anspruchsvolle methodische Einführung in die Neuzeit stellt dar: Ulinka Rublack (Hg.): Die Neue Geschichte. Eine Einführung in 16 Kapiteln, Oxford 2011. Zum Überblick über die Sattelzeit: Andreas Fahrmeir: Revolutionen und Reformen. Europa 1789 – 1850, München 2010; Elisabeth Fehrenbach: Vom Ancien Régime zum Wiener Kongress, München 2008. Speziell zur Französischen Revolution: Susanne Lachenicht: Die Französische Revolution, München 2016.

### **Kommentar**

Die Vorlesung ist der fünfte und letzte Teil eines auf fünf Semester angelegten Zyklus, der die europäische Geschichte der Frühen Neuzeit vorstellt. Sie soll ein Verständnis für die Charakteristika der Epoche insgesamt vermitteln, die anhand von Entwicklungen und Charakteristika des jeweils vorgestellten Zeitabschnitts sowie diesen betreffenden Forschungsdebatten vorgestellt werden. Jede einzelne Vorlesung des Zyklus dient somit als Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit und kann zu diesem Zweck einzeln besucht werden. Sozial-, Wirtschafts-, Politik-, Kultur- und Mentalitätsgeschichte stehen gleichberechtigt nebeneinander. In diesem Semester stehen Umbrüche der „Sattelzeit“, des Übergangs in die Moderne, im Zentrum, und dies auf verschiedenen Ebenen. Die Französische Revolution als politische wie auch kulturelle Umwälzung und die ihr nachfolgende Ideologisierung Europas wird intensiv behandelt werden, der „demographische Übergang“ und die ersten Ansätze der Industrialisierung sowie die Auswirkungen beider Prozesse auf das Alltagsleben der Menschen werden ebenfalls Thema sein. In globalgeschichtlicher Perspektive markiert die Zeit um 1800 den Beginn eines Zeitalters der nahezu weltweiten Dominanz europäischer Akteure, denn zunehmend gerieten auch bis dahin relativ wenig vom Kontakt mit Europäern betroffene Regionen – das ostasiatische Festland und Australien – in deren Blickfeld. Die Vorlesung richtet sich sowohl an Studierende, die Überblickswissen erwerben wollen als auch an solche, die sich mit einer (Teil-)Epoche vertieft beschäftigen möchten.

---

## Einführungsveranstaltungen und Proseminare

### 72749 Grundkurs - Einführung in die Geschichtswissenschaften

**Gk:** 2 SWS; **BA-Ge22E**, 2. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 2. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 2. Sem. (wo); **BA-Ge25E**, 2. Sem. (wo); **BA-Ge25Z**, 2. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 2. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2. Sem. (wo)

Di. 09:15-10:45 (wö); SR 404, Alte Post Neuer Markt 3

M. Niemann

#### Literatur

- Winfried Baumgart: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel – Handbücher – Quellen, 18. Auflage, München 2014 (bitte zur ersten Sitzung anschaffen); Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Auflage, Opladen 1989; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage. Stuttgart, Berlin, Köln 2012; Gunilla Budde, Dagmar Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008; Hermann Grotefend: Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, 14. Auflage, Hannover 2007; Ste-fan Jordan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, 3. Auflage, Paderborn 2015.

#### Kommentar

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist Pflichtkurs für alle Anfänger/innen im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studierenden an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veranstaltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorgestellt, der Umgang mit ihnen erläutert und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissenschaften gegeben. Seminarbegleitend finden Bibliotheksführungen statt. Die Einschreibungen in die Grundkurse finden unter Stud.IP statt. Es können Prioritäten (1, 2, 3) angegeben werden. Im Anschluss erfolgt die Auslosung der Plätze.

### 73247 Die Rolle des Wassers in der mittelalterlichen Lebenswelt

**Ps:** 2 SWS; **BA-Ge22E**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge25E**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge25Z**, 2.-4. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-4. Sem. (wo)

Do. 13:15-14:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

L. Tack

#### Literatur

- Fäßler, Peter/Ströhmer, Michael (Hg.): Kommunale Wasserregime: Wasser und Macht in der europäischen Stadt. 1300-1900. Bielefeld 2025.  
- Huber-Rebenich, Gerline/Rohr, Christian/Stolz, Michael (Hg.): Wasser in der mittelalterlichen Kultur. Gebrauch – Wahrnehmung – Symbolik. Berlin [u.a.] 2017.  
- Schenk, Gerrit Jasper (Hg.): Wasser. Ressource – Gefahr – Leben. Ostfildern 2020.  
- Squatriti, Paolo (Hg.): Working with Water in Medieval Europe. Technology and Resource-Use. Leiden 2000.

#### Kommentar

Ob auf dem Mühlrad, unter dem Kiel oder im Taufbecken: Dieses Proseminar nimmt das Element Wasser als zentralen Bestandteil des Lebens im Mittelalter in den Blick. Dessen Verfügbarkeit stellte einen wichtigen Standort- sowie Wirtschaftsfaktor dar: Wasser wurde als Ressource nicht nur in der Grundversorgung genutzt, sondern auch als Energiequelle und Transportmittel wie etwa im Kontext der Hanseschiffahrt. Im Inland und an der Küste nahm es eine verbindende Rolle ein oder die eines zu überwindenden Hindernisses. Ein Zuviel oder Zuwenig an Wasser konnte schwerwiegende Folgen nach sich ziehen. Im

Gegensatz dazu stand die Konnotation mit Reinigung und Taufe im religiösen Kontext. Die Lehrveranstaltung findet auf Deutsch statt, die Bereitschaft zum Lesen englischer Texte wird vorausgesetzt.

### **73251 Die Stauer. Aufstieg und Fall einer Dynastie**

**Ps:** 2 SWS; **BA-Ge22E**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge25E**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge25Z**, 2.-4. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-4. Sem. (wo)

Mo. 13:15-14:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,  
Universitätshauptgebäude

H. Wichmann

#### **Literatur**

- Knut Görich: Die Stauer. Herrscher und Reich (Beck'sche Reihe, 2393). München 2019.
- Knut Görich: Friedrich Barbarossa. Eine Biographie. München 2011.
- Karl-Heinz Rueß/ Walter Ziegler (Hgg.): Die Stauer (Schriften zur staufischen Geschichte und Kunst, 19) Göttingen 2000.

#### **Kommentar**

In diesem Proseminar beschäftigen wir uns mit einer prägenden Herrscherdynastie des Hochmittelalters: die staufischen Könige und Kaiser sowie ihre politische Herrschaftspraxis. Anhand ausgewählter Quellen und Fachliteratur erschließen wir zentrale Strukturen, Konflikte und Entwicklungen dieser Epoche und werden sowohl das Reich als auch seine europäischen Verflechtungen berücksichtigen. Ziel des Seminars ist es, grundlegende Kenntnisse zur Geschichte der Stauer zu vermitteln und zugleich den Umgang mit mediävistischen Arbeitsmethoden einzuüben. Die Kurssprache ist Deutsch, jedoch sollten alle Teilnehmenden die Bereitschaft mitbringen, auch englischsprachige Quellen und Forschungsliteratur zu lesen.

### **73253 Das lange 20. Jahrhundert**

**Ps:** 2 SWS; **BA-Ge22E**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge25E**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge25Z**, 2.-4. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-4. Sem. (wo)

Mo. 09:15-10:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3

F. Mrotzek

#### **Literatur**

- Hobsbawm, Eric: Das Zeitalter der Extreme. Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts, München 1994.
- Besier, Gerhard: Das Europa der Diktaturen. Eine neue Geschichte des 20. Jahrhunderts, München 2006.
- Bracher, Karl Dietrich: Die Krise Europas seit 1917. Frankfurt a. M.-Berlin 1993.

#### **Kommentar**

Das 20. Jahrhundert stellt einen Tiefpunkt der menschlichen Entwicklung dar. Es war das blutigste in der Geschichte, eine Epoche unvorstellbarer Gewalt. Die Zeit zwischen dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges bis zum Zusammenbruch der Sowjetunion wird als das „Kurze 20. Jahrhundert“ (Eric Hobsbawm) bezeichnet, in der mehr Menschen getötet worden sind als jemals zuvor in der Geschichte. Am Anfang stand der Zusammenbruch der bürgerlichen Gesellschaft des 19. Jahrhunderts. In der Veranstaltung soll der schwere Weg der Demokratie in der Auseinandersetzung mit dem Faschismus/Nationalsozialismus und Sozialismus/Kommunismus nachgezeichnet werden. Dabei rücken neben politischen auch wirtschaftliche, soziale und kulturelle Veränderungs- und Transformationsprozesse in den Focus. Wie sah die Welt der neunziger Jahre aus, verglichen mit der von 1914? Einen besonderen Schwerpunkt bilden die europäischen Verhältnisse. Es sollen aber auch die Nachwirkungen ab 1990 betrachtet werden.

### **73254 Geschichte der DDR**

**Ps:** 2 SWS; **BA-Ge22E**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge25E**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge25Z**, 2.-4. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge22**,

2.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-4. Sem. (wo)  
Mo. 11:15-12:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3

F. Mrotzek

### Literatur

- Hermann Weber: Geschichte der DDR, aktualisierte und erweiterte Neuauflage, München 1999. Dierk Hoffmann: Von Ulbricht zu Honecker. Die Geschichte der DDR 1949-1989, Berlin 2013.

### Kommentar

Am 3. Oktober 1990 verschwand die DDR, deren Gründung 1949 zu den Hypotheken des Zweiten Weltkrieges gehörte. Ein Grunddefekt des SED-Regimes war – wie Hermann Weber feststellt – das Fehlen jeder demokratischen Legitimation. Rückblickend betrachtet ist die Geschichte der DDR auch eine Geschichte des Scheiterns und das von Beginn an. In dem Seminar werden die sogenannten Klassiker des Marxismus/Leninismus und ihre Vorstellungen über einen sozialistischen Staat behandelt. Danach wird deren Umsetzung im mittleren Teil Deutschlands betrachtet und auf den Antifaschismus, der zur Lebenslüge der Linken mutierte, eingegangen. Dabei soll nicht nur ein Bogen von der Vorgeschichte und Gründung des „ersten sozialistischen Staates auf deutschen Boden“ über den Bau der Berliner Mauer bis zum Zusammenbruch gespannt werden, sondern auch eine Analyse des Staatswesens erfolgen. Im Mittelpunkt stehen politik-, wirtschafts- und sozialgeschichtliche Fragestellungen.

### 73257 Mecklenburg im Mittelalter

**Ps:** 2 SWS; **BA-Ge22E**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge25E**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge25Z**, 2.-4. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-4. Sem. (wo)  
Di. 09:15-10:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3

G. Rohmann

### Literatur

- Hans-Werner Goetz: Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart 2014 (UTB 1719).  
- Karge, Wolf/Münch, Ernst/Schmied, Hartmut (Hg.): Die Geschichte Mecklenburgs, Rostock 2004.

### Kommentar

Die mittelalterliche Geschichte prägt in vielerlei Hinsicht bis heute unsere Lebenswelt, von der Geographie über Architektur und Kultur bis hin zur regionalen Selbstwahrnehmung. Darum bietet sich die Regionalgeschichte als Beispiel für eine Einführung in die mittelalterliche Geschichte besonders an. Im Proseminar werden daher Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel, Arbeitsweisen und Instrumente der Mediävistik an exemplarischen Quellen und Problemen zur Geschichte Mecklenburgs seit seinen Anfängen erprobt.

### 73259 Un/Ordnung des Begehrens: Normen, Lust und Geschlecht im 18. Jahrhundert

**Ps:** 2 SWS; **BA-Ge22E**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge25E**, 2.-4. Sem. (wo); **BA-Ge25Z**, 2.-4. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-4. Sem. (wo)  
Di. 11:15-12:45 (wö); SR 105, Philologicum, Universitätsplatz 3

N.N.

### Literatur

- Ahmed, Sara: Queer phenomenology: orientations, objects, others, Durham 2006. Becker, Frank/Plummer, Patricia: Ambiguität und Geschlecht in der Neuzeit: Interdisziplinäre Perspektiven, Bielefeld 2024 (Historische Geschlechterforschung, Band 14). Bennett, Judith M.: „Lesbian-Like“ and the Social History of Lesbianisms, in: Journal of the History of Sexuality 9 (2000), H. 1/2, S. 1–24. Clark, Anna: Desire: a history of European sexuality, New York ; London 2008. Eder, Franz X.: Homo- und andere gleichgeschlechtliche Sexualitäten in Geschichte und Gegenwart, in: Mildenerger, Florian u. a. (Hrsg.): Was ist Homosexualität? Forschungsgeschichte, gesellschaftliche Entwicklungen und Perspektiven, Hamburg 2014, S. 17–40. Hunt, Lynn (Hg.): The Invention of pornography: obscenity and the origins of modernity, 1500-1800, New York : Cambridge, Mass 1993. Manion, Jen: Female husbands: a trans history, Cambridge, United Kingdom 2020. Phillips, Kim M./Reay, Barry: Sex before sexuality: a premodern history, Cambridge, UK ; Malden, MA, USA 2011. Roelens, Jonas: Citizens and sodomites: persecution

and perception of sodomy in the Southern Low Countries (1400-1700), Leiden Boston 2024 (Crime and city in history, volume 6). Steidele, Angela: In Männerkleidern: Das verwegene Leben der Catharina Margaretha Linck alias Anastasius Lagratinus Rosenstengel, hingerichtet 1721: Biographie und Dokumentation, 1. Auflage, Berlin 2024 (Insel Taschenbuch 5040). Traub, Valerie: The New Unhistoricism in Queer Studies, in: PMLA 128 (2013), H. 1, S. 21–39. Traub, Valerie: The renaissance of lesbianism in early modern England, Cambridge ; New York 2002 (Cambridge studies in Renaissance literature and culture 42). Traub, Valerie: Thinking sex with the early moderns, Philadelphia 2016.

### Kommentar

Wie lässt sich Begehren historisch erfassen, wenn es zugleich reguliert, verborgen und öffentlich verhandelt wurde? Dieses Proseminar untersucht die Spannungsfelder zwischen Lust, sozialer Normen und Geschlechterordnungen im Frankreich des 18. Jahrhunderts — mit einem besonderen Fokus auf Paris als urbanem Hotspot für Normbrüche, Transgressionen, Skandale und intime Aushandlungen. Wir arbeiten mit Pamphleten, Memoiren und Ego-Dokumenten, die zeigen, wie Beziehungen jenseits der Norm wahrgenommen und verhandelt wurden. Französischkenntnisse sind nicht erforderlich; alle nicht deutsch- oder englischsprachigen Quellen werden in Übersetzung bereitgestellt. Parallel dazu erarbeiten wir die Grundlagen historischen Arbeitens: Quellenkritik, Zitieren, Bibliographieren und wissenschaftliches Schreiben. Das Seminar öffnet den Raum, historische Gewissheiten zu hinterfragen und neue Perspektiven auf das 18. Jahrhundert zu erarbeiten.

### 73279 Deutschland und das Baltikum im 20. und 21. Jahrhundert

**Ps:** 2 SWS; **BA-Ge22E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge25E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge25Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-6. Sem. (wo)

Di. 17:15-18:45 (wö); SR 114, Universitätsplatz 1,  
Universitätshauptgebäude

N.N.

### Literatur

- Eckart D. Stratenschulte und Christian Könnecke, Die Ostsee – das vergessene Meer? Die deutsche Ostseepolitik in Vergangenheit und Gegenwart, in: Eckart D. Stratenschulte (Hg.), Das europäische Meer: Die Ostsee als Handlungsraum (Berlin: Berliner Wissenschafts-Verlag, 2011), S. 29–46.; Michael Garleff (Hg.), Deutschbalten, Weimarer Republik und Drittes Reich, Bd. 1 (Köln: Böhlau, 2001); Michael Garleff (Hg.), Deutschbalten, Weimarer Republik und Drittes Reich, Bd. 2 (Köln: Böhlau, 2008);
- Kristina Spohr Readman, West Germany and the Baltic Question during the Cold War, in John Hiden, Vahur Made und David J. Smith (Hg.), The Baltic Question during the Cold War (London: Routledge, 2008), S. 100–133.; Kristina Spohr Readman, The Baltic Question in West German Politics, 1949–90, Journal of Baltic Studies, 38:3 (2007), S. 153–178.; Kristina Spohr Readman, Germany and the Baltic Problem after the Cold War. The Development of a New Ostpolitik 1989–2000 (London: Routledge, 2004); Helge Dauchert, „Anwalt der Balten“ oder Anwalt in eigener Sache?: Die deutsche Baltikumpolitik 1991–2004 (Berlin: Berliner Wissenschafts-Verlag, 2008).; Helge Dauchert, Deutsche Baltikumpolitik. Zwischen europäischer Integration und Annäherung an Russland, NORDEUROPAForum, 2 (2008), S. 53–73.; Marjo Uutela (13 May 2025): The End of the Cold War and the Rise of Regional Cooperation: Germany and the Establishment of the Council of the Baltic Sea States, Cold War History;
- Leena-Kaarina Williams, Zur Konstruktion einer Region. Die Entstehung der Ostseekooperation zwischen 1988 und 1992 (Berlin: BWV, 2007); Axel Krohn, Germany's Security Policy in the Baltic Sea Region, in: Olav F. Knudsen (Hg.), Stability and Security in the Baltic Sea Region. Russian, Nordic and European Aspects (London: Frank Cass, 1999), S. 113–128.
- 

### Kommentar

Das Ziel dieser Lehrveranstaltung ist eine Vermessung der deutsch-baltischen Beziehungen im 20. und frühen 21. Jahrhundert. Die 700 Jahre zurückreichende Sonderbeziehung wird dabei als Grundlage für die Analyse der Umbrüche des 20. Jahrhunderts fungieren. Die Staatsgründungen im Baltikum nach dem Ersten Weltkrieg sowie die Beziehungen zur Weimarer Republik und zum „Dritten Reich“ sollen dabei den Anfang bilden, bevor auf den Zweiten Weltkrieg eingegangen wird. Nach 1949 gab es de facto keine Baltikumpolitik der Bundesrepublik, da die Sowjetunion die baltischen Republiken annektiert hatte. Aber die „baltische Frage“ war stets eine innenpolitische Angelegenheit. Dies hatte mehrere Facetten: zum einen die Nichtanerkennungspolitik, die deutschbaltischen Vertriebenen sowie die Exilbalten. Die

Nichtanerkennungspolitik gegenüber der sowjetischen Annexion muss im Kontext der Bonner Deutschlandpolitik gesehen werden: Grenz- und Statusfragen sowie das Selbstbestimmungsrecht waren omnipräsent und der Kern deutscher Außenpolitik bis 1990. Die Umbrüche der Jahre 1989/91 stellten die Bundesrepublik vor viele Probleme. Kohl befürchtete eine Umkehrbarkeit des friedlichen Wandels in Europa. Daher gestaltete sich die „Neue Ostseepolitik“ im Spannungsfeld zwischen europäischer und sicherheitspolitischer „Osterweiterung“ und einem einträglichen Verhältnis mit Russland.

---

## Hauptseminare

### 73245 Die DDR und der Globale Süden

**Hs:** 2 SWS; **BA-Ge22E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge25E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge25Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 6.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 6.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo)  
Di. 11:15-12:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3

M. Framke

#### Literatur

- Literatur: Eric Burton, Immanuel R. Harisch und Marcia Schenck (Hg.): Navigating socialist encounters: Moorings and (dis)entanglements between Africa and East Germany during the Cold War. Berlin, Boston: De Gruyter Oldenbourg, 2021; Sara Pugach: African students in East Germany, 1949–1975. Ann Arbor: University of Michigan Press, 2022; Quinn Slobodian (Hg.): Comrade of Color: East Germany in the Cold War world. New York/Oxford: Berghahn, 2015.

#### Kommentar

Das Hauptseminar führt ein in die Geschichte der Beziehungen der DDR zu Ländern des Globalen Südens. Im Fokus stehen dabei vor allem Bildungs-, Wissens- und Entwicklungshilfenetzwerke. Die DDR engagierte sich in einer Reihe afrikanischer und asiatischer Länder mit Bildungsk Kooperationen, deren Ziel es war, Fachkräfte auszubilden und Solidarität mit antikolonialen Bewegungen zu zeigen. Gleichzeitig erwarben tausende Studierende aus dem Globalen Süden einen Abschluss an den akademischen Bildungseinrichtungen der DDR. Anhand verschiedener Fallstudien und unter Einbezug von Quellenmaterial beschäftigen wir uns im Hauptseminar mit den Rahmenbedingungen und der konkreten Ausgestaltung der Zusammenarbeit. Vor dem Hintergrund des Kalten Krieges ist es von Interesse die vielfältigen politischen und wirtschaftlichen Motive der Kooperationen zu diskutieren. Darüber hinaus werden wir die Herausforderungen betrachten, mit denen die Akteur:innen konfrontiert waren.

### 73249 Nationalsozialistische Täterbiographien

**Hs:** 2 SWS; **BA-Ge22E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge25E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge25Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 6.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 6.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo)

Mo. 11:15-12:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,  
Universitätshauptgebäude

M. Niemann

#### Literatur

- Browning, Christopher R.: Ganz normale Männer. Das Reserve-Polizeibataillon 101 und die „Endlösung“ in Polen, Reinbek 1993; Görtemaker, Heike B.: Hitlers Hofstaat. Der innere Kreis im Dritten Reich und danach, München 2019; Hirschfeld, Gerhard/Jersak, Tobias (Hrsg.): Karrieren im Nationalsozialismus. Funktionselementen zwischen Mitwirkung und Distanz, Frankfurt am Main und New York 2004; Jasch, Hans-Christian/Kreutzmüller, Christoph (Hrsg.): Die Teilnehmer. Die Männer der Wannsee-Konferenz, Berlin 2017; Kompisch, Kathrin: Täterinnen. Frauen im Nationalsozialismus, Köln u. a. 2008; Lower, Wendy: Hitlers Helferinnen. Deutsche Frauen im Holocaust, München 2014; Mallmann, Klaus-Michael/Paul, Gerhard (Hrsg.): Karrieren der Gewalt. Nationalsozialistische Täterbiographien, Darmstadt 2005; Paul, Gerhard (Hrsg.): Die Täter der Shoah. Fanatische Nationalsozialisten oder ganz normale Deutsche?, Göttingen 2002; Paul, Gerhard/Wildt, Michael: Nationalsozialismus. Aufstieg – Macht – Niedergang – Nachgeschichte, Bonn 2023; Schwartz, Johannes: „Weibliche Angelegenheiten“. Handlungsräume von KZ-Aufseherinnen in Ravensbrück und Neubrandenburg, Erfurt 2018; Smelser,

Ronald/Syring, Enrico/Zitelmann, Rainer (Hrsg.): Die braune Elite, 2 Bde., Darmstadt 1999; Welzer, Harald: Täter. Wie aus ganz normalen Menschen Massenmörder werden, Frankfurt am Main 2013; Wildt, Michael: Generation des Unbedingten. Das Führungskorps des Reichssicherheitshauptamtes, Hamburg 2002.

### **Kommentar**

Die geschichtswissenschaftliche Forschung zu nationalsozialistischen Tätern hat vor allem seit den 1990er Jahren enorme Fortschritte zu verzeichnen und einen erheblichen Kenntniszuwachs erbracht. Diesen Umstand macht sich das Hauptseminar zunutze und analysiert den Werdegang und den konkreten Beitrag verschiedener NS-Täter zur nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Neben Adolf Hitler als dem unbestrittenen Führer und Personen seiner engsten Umgebung wie Martin Bormann, Rudolf Heß, Hermann Göring oder Joseph Goebbels sind auch SA- und SS-Führer, Minister und Staatssekretäre, Gauleiter, Generale der Wehrmachtführung und führende Juristen Gegenstand der einzelnen Sitzungen. Auch Frauen als NS-Täterinnen sowie „ganz normale Männer“, die als Angehörige militärischer Einheiten an der Vernichtungspolitik des Nationalsozialismus Anteil hatten, werden berücksichtigt. Das Hauptseminar verfolgt das Ziel, über den Zugang zu NS-Tätern die Ideologie und die Entwicklung des Nationalsozialismus von 1920 bis 1945 und das Ausmaß seiner Gewaltverbrechen zu analysieren.

### **73255 Stadt und Kirche in Mittelitalien (mit Exkursion)**

**Hs:** 2 SWS; **BF-Ge19**, 6.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 6.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge24**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge25E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge25Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 13:15-14:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3

M. Höh

### **73256 Zeit in der Kirche, Zeit in der Stadt. Die Rostocker Astronomische Uhr im Kontext**

**Hs:** 2 SWS; **BA-Ge22E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 3.-6. Sem. (o); **BA-Ge24E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge25E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge25Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 6.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 6.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo)

Mo. 15:15-16:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3

G. Rohmann

### **Literatur**

- Fehlberg, Wolfgang u.a. (Hg.): 550 Jahre Astronomische Uhr Rostock, Leipzig 2023.
- Dohrn-van Rossum, Gerhard: Die Geschichte der Stunde. Uhren und moderne Zeitordnung. München 1992.

### **Kommentar**

Die Astronomische Uhr in der Rostocker Marienkirche ist sicherlich das bedeutendste kulturhistorische Zeugnis des späten Mittelalters in der Stadt. Ein Förderverein sorgt dafür, dass das seit 1472 bestehende Uhrwerk weiterläuft. Er bemüht sich auch seit Jahren um die Aufnahme in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes. Wer die Kirche besucht und die Uhr an ihrem Standort hinter dem Hauptaltar sieht, wird sich unmittelbar fragen, warum ein solcher Mechanismus der Zeitmessung und Zeitdarstellung ausgerechnet hier aufgestellt wurde. Damit ist nicht nur die Technikgeschichte aufgerufen, sondern sehr allgemein die Kulturgeschichte der Zeit. In Vorbereitung einer Ausstellung im Kulturhistorischen Museum Rostock, die sich im kommenden Jahr diesem herausragenden Monument widmen soll, wollen wir im Seminar die Hintergründe seiner Entstehung ausleuchten: Wie wurde Zeit im Mittelalter wahrgenommen? Wie wurde sie gemessen? Welche Funktionen hatte die Rhythmisierung von Abläufen? Wie lebte man ohne technische Mittel der Zeitmessung, und inwiefern änderte deren Einführung den Alltag? Wie können wir den Bau Astronomischer Uhren in den Kirchen des spätmittelalterlichen Ostseeraumes aus ihrem kulturellen Kontext heraus angemessen verstehen?

### **73261 Diversität und Distinktion -soziologische Theorieangebote für die Geschichtswissenschaften**

**Hs:** 2 SWS; **BF-Ge19**, 6.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 6.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**,

6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge24**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge25E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge25Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Mi. 17:15-18:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3

O. Plessow

### Literatur

- Markus Dederich: Zur Herstellung sozialer Ungleichheit: Diskriminierung, in: Pagnana 34 (2025), 1: S. 66-77; Georg Kneer (Hg.), Handbuch soziologische Theorie. Wiesbaden 2009.

### Kommentar

Die Soziologie gehört zu den großen Lieferantinnen für die Theoriebildung in der Geschichtswissenschaft. Gleichzeitig hat sie sich auch immer wieder auf Erscheinungen der Vergangenheit bezogen, wenn sie ihre Theorien entwickelt hat. Namen wie "Max Weber", "Pierre Bourdieu" oder "Niklas Luhmann" sind Chiffren, die auch in geschichtswissenschaftlichen Kontexten gerne als Referenz angeführt werden. Insbesondere wo es um Ungleichheiten und Distinktionen sowie ihre intersektionale Verschränkung geht, bietet die Soziologie die Bezugswissenschaft, welche das Instrumentarium zum theoriegeleiteten analytischen Zugriff auf die Vergangenheit liefert. Das Seminar bietet die Gelegenheit, sich diesen Theorieangeboten intensiver und kompakt zu nähern und sie an Beispielen auf ihren geschichtswissenschaftlichen Erkenntniswert hin zu befragen. Die Schwerpunktbildung wird dabei in enger Abstimmung mit den Teilnehmenden erfolgen.

### 73263 Griff nach der Weltmacht. Zur Geschichte der nationalsozialistischen Außenpolitik

**Hs:** 2 SWS; **BF-Ge19**, 6.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 6.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge24**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge25E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge25Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Do. 09:15-10:45 (wö); SR 503, Alte Post Neuer Markt 3

S. Creuzberger

### Literatur

- Klaus Hildebrand: Deutsche Außenpolitik 1933–1945. Kalkül oder Dogma? Stuttgart 1990. – Lars Lüdike: Hitlers Weltanschauung. Von „Mein Kampf“ bis zum „Nero-Befehl“. Berlin 2016. – Marie-Luise Recker: Die Außenpolitik des Dritten Reiches. München 2010. – Rainer F. Schmidt: Die Außenpolitik des Dritten Reiches 1933–1939. Stuttgart 2002.

-

### Kommentar

Der deutsche Überfall auf Polen am 1. September 1939 steht am Ende einer expansionistischen Politik des NS-Regimes, die sich spätestens seit der zweiten Hälfte der dreißiger Jahre abgezeichnet hat. Das Hauptseminar vermittelt einen forschungsorientierten Überblick über die ideologischen Voraussetzungen, Rahmenbedingungen, Grundprobleme und Akteure der nationalsozialistischen Außenpolitik zwischen 1933 und 1945.

### 73264 Umbrüche und Epochenwandel, 1500 und 1800: Wie beginnt, wie endet und was ist eine Epoche am Beispiel der Frühen Neuzeit

**Hs:** 2 SWS; **LGY-Ge19**, 6.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge24**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge25E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge25Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Do. 09:15-10:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

H. Thiessen

### Literatur

- Julia Angster: ‚Sattelzeit‘: the invention of ‚premodern history‘ in the 1970s, in: History of European Ideas 51 (2025), S. 337–352; Joachim Eibach: Die Sattelzeit. Epoche des Übergangs und Gründungsgeschichte der Moderne, in: Robert Charlier / Sven Trakulhun / Brunhilde Wehinger (Hg.): Europa und die Welt. Studien zur Frühen Neuzeit. In memoriam Günther Lottes, Hannover 2019, S. 133–148; Berndt Hamm: Abschied vom Epochendenken in der Reformation. Ein Plädoyer, in: Zeitschrift für historische Forschung 39 (2012), S. 373–411; Christian Jaser / Ute Lotz-Heumann / Matthias Pohl (Hg.): Alteu-

ropa – Vormoderne – Neue Zeit. Epochen und Dynamiken der europäischen Geschichte, 1200–1800 (Zeitschrift für historische Forschung, Beiheft 46), Berlin 2013; Reinhart Koselleck: Einleitung, in: Otto Brunner / Werner Conze / Reinhart Koselleck (Hg.): Geschichtliche Grundbegriffe. Wörterbuch der historisch-politischen Sprache. Bd. 1, Stuttgart 1972, S. XIII–XXVII.

### Kommentar

Schon im ersten Semester gehört zum selbstverständlichen Lehrstoff, dass Epochen Konstruktionen sind, die der Orientierung über den Ablauf der Geschichte dienen, aber keinesfalls selbstvident sind. Das wird besonders an der Frühen Neuzeit deutlich, die erst seit der Mitte des 20. Jahrhunderts als eigene Epoche verstanden wird; vorher. Wir werden uns im Seminar damit beschäftigen, was eine Epoche ausmacht und wie dementsprechend im Wortsinn epochemachende Umbrüche verstanden werden. Wir werden fragen, warum sich bestimmte Epocheneinteilungen nicht durchzusetzen vermochten und weshalb die Geschichtswissenschaft mit konkurrierenden Epochenentwürfen heute keine grundlegenden Probleme hat, sich aber dennoch in der europäischen Geschichte eine mehrheitsfähige und historisch gewachsene Epocheneinteilung durchgesetzt hat. Und schließlich werden wir uns Umbrüche anhand einiger die Zeiträume um 1500 und 1800 betreffenden Beispiele näher ansehen.

### 73266 Frauen, Frauenrollen und Frauenbewegungen in der Neuzeit

**Hs:** 2 SWS; **BA-Ge22E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge25E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge25Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 6.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 6.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo)

Fr. 13:15-14:45 (wö); SR 018, Universitätsplatz 1,  
Universitätshauptgebäude

K. Krüger

### Literatur

- Zur Einführung: Albers, Helene: Frauen-Geschichte in Deutschland 1930 - 1960 : Bibliographie. Münster 1993. – Borries, Bodo von: Wendepunkte der Frauengeschichte. Herbolzheim 2001. – Hausen, Karin; Wunder, Heide; Bock, Gisela: Frauengeschichte - Geschlechtergeschichte. Frankfurt/Main [u.a.] 1992. – Sauer, Michael: Sammelband Frauengeschichte. Seelze 2002; Bebel, August: die Frau und der Sozialismus. Berlin 64. Aufl. 1976. - Schmidt, Heike: Frauenpolitik in der DDR. Berlin 2007. - Helwig, Gisela: Frau und Familie in beiden deutschen Staaten. Bielefeld 1982.

-

### Kommentar

Das Seminar untersucht den Wandel der Rolle der Frau vom Mittelalter zur Neuzeit im Christentum und im Islam, sodann die Frauenbewegungen seit dem 18. Jahrhundert. Folgende Themenbereiche sollen in Referaten und Hausarbeiten bearbeitet werden. Frauen in der Trivalliteratur, Frauen im Islam, im Kloster, in der Reformation; Herrscherinnen, Frauen am Hof, Hexen, Prostituierte, Hebammen; Frauenbewegungen in der Französischen Revolution, Suffragetten in England, bürgerliche und sozialistische Frauenbewegungen im 19. und 20. Jahrhundert, Frauenpolitik der Neuzeit.

### 73272 Die frühneuzeitliche Pest

**Hs:** 2 SWS; **BA-Ge22E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge25E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge25Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 6.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 6.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo)

Di. 15:15-16:45 (wö); R 10020, PC-Pool, A.-Bebel-Str. 28

S. Kroll

### Literatur

- Schnell, Michael: Frühneuzeitliche Ansichten über die Ursachen der Pest: Eine historische Studie anhand gelehrter Pestschriften, Norderstedt 2025; Ulbricht, Otto: Einleitung. Die Allgegenwärtigkeit der Pest in der Frühen Neuzeit und ihre Vernachlässigung in der Geschichtswissenschaft, in: ders. (Hrsg.): Die leidige Seuche. Pest-Fälle in der Frühen Neuzeit, Köln u. a. 2004, S. 1-63; Dinges, Martin; Meier, Mischa: Pest. Die Geschichte eines Menschheitstraumas, Stuttgart 2005; Frandsen, Karl-Erik: The Last Plague in the Baltic Region. 1709-1713, Kopenhagen 2009; Wahrmann, Carl Christian: Kommunikation der Pest: Seestädte des Ostseeraums und die Bedrohung durch die Seuche 1708-1713, Berlin 2012;

Wahrmann, Carl Christian; Strahl, Antje; Buchsteiner, Martin (Hrsg.): Seuche und Mensch. Herausforderung in den Jahrhunderten, Berlin 2012; Bergdolt, Klaus: Der Schwarze Tod in Europa: die große Pest und das Ende des Mittelalters. 4. Auflage, München 2017.

### Kommentar

Seuchen sind so alt wie die Menschheit. An einem konkreten Fallbeispiel, der frühneuzeitlichen Pest, und für eine konkrete Epoche, die Jahrhunderte zwischen 1500 und 1800, sollen unterschiedliche Zugangswege für eine historische Beschäftigung mit Epidemien problematisiert und erörtert werden. Neben wirtschaftshistorischen und demographischen sowie mentalitätsgeschichtlichen Ansätzen sollen Fragen der Informationsübermittlung, die Kommunikationsstrategien und -wege zwischen Obrigkeiten, Obrigkeit und Untertanen sowie zwischen Untertanen selbst als auch die Effizienz staatlichen und individuellen Handelns diskutiert werden.

### 73275 „Die Hannover-London-Connection. Eine norddeutsche Dynastie auf dem britischen Thron, 1714-1837”

**Hs:** 2 SWS; **BA-Ge22E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge25E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge25Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 6.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 6.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo)

Di. 13:15-14:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3

P. Schmidt

### Literatur

- Asch, Ronald G. (Hrsg.): Hannover, Großbritannien und Europa. Erfahrungsraum Personalunion 1714-1837. Göttingen 2014.
- Barmeyer, Heide (Hrsg.): Hannover und die englische Thronfolge. Bielefeld 2005.
- Gestrich, Andreas (Hrsg.): The Hanoverian Succession. Dynastic Politics and Monarchical Culture. Farnham 2015.
- Harding, Nick: Hanover and the British Empire. 1700-1837. Woodbridge 2007.
- Lembke, Katja (Hrsg.): Als die Royals aus Hannover kamen. Hannovers Herrscher auf Englands Thron, 1714-1837. Dresden 2014.
- Simms, Brendan (Hrsg.): The Hanoverian Dimension in British History. Cambridge 2007.

### Kommentar

Von 1714 bis 1837 waren die Kurfürsten von Hannover zugleich Könige von Großbritannien und Irland – sie regierten zwei höchst unterschiedliche Staaten in Personalunion. Das war eine in der Frühen Neuzeit gar nicht so seltene Konstellation: Von 1697 bis 1763 wurden beispielsweise Polen und Sachsen von Herrschern aus derselben Dynastie regiert – dem sächsischen Haus der Wettiner. Personalunionen waren aber ein kompliziertes politisches Modell. Sprachliche und kulturelle, aber auch logistische Barrieren waren zu überwinden. Fürstliche Herrschaft war auf die Person des Monarchen ausgerichtet, der, wie wir alle, nicht an zwei Orten gleichzeitig sein konnte. Wie konnte also monarchische Herrschaft über zwei Territorien funktionieren, die nicht nur hunderte Kilometer voneinander trennten, sondern noch dazu ein Meer, die Nordsee? Das ist eine von zahlreichen Fragen, denen das Seminar nachgehen wird. Es wird um die komplexe Vorgeschichte dieser Personalunion gehen, die innerhalb weniger Jahrzehnte eine mindermächtige Linie der Welfen in die erste Liga der europäischen Herrscherhäuser katapultierte. Das hatte nicht nur mit Genealogie zu tun. Vielmehr ist die Entstehung der Personalunion nur zu verstehen, wenn man die turbulente Geschichte Englands und Schottlands im 17. Jahrhundert in den Blick nimmt. Es wird im Seminar darum gehen, wie die Herrschaft auf Distanz konkret funktionierte und was sie für die beiden Herrschaftsgebiete bedeutete. Wurde Großbritannien in irgendeiner Weise ‚deutscher‘? Profitierte Kurhannover von der Verbindung mit Großbritannien, das in dieser Zeit der dynamischste Staat Europas war, das Mutterland der Industriellen Revolution und die Metropole eines Kolonialreichs? Schließlich wird es darum gehen, was diese Personalunion für einzelne Akteure bedeutete: Junge Briten, die in Göttingen studierten, deutsche Wissenschaftler, die in London Karriere machten, hannoveranische Soldaten, die in Indien dienten.

---

## Übungen

### 73246 Die Beziehungen des Bezirks Rostock zum Ausland in den Bereichen Bildung und Wissenschaft von 1952 bis 1990

**Ü:** 2 SWS; **BA-Ge22E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge25E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge25Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo)

Mo. 17:15-18:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,  
Universitätshauptgebäude

M. Framke

#### Literatur

- Damian Mac Con Uladh: „Studium bei Freunden?“ Ausländische Studierende in der DDR bis 1970. In: Christian Th. Müller und Patrice G. Poutrus (Hg.): *Ankunft – Alltag – Ausreise: Migration und interkulturelle Begegnung in der DDR-Gesellschaft*. Köln 2005, S. 175–220; Nikolaus Werz: *Ausländische Studierende in Mecklenburg und Vorpommern*. In: Nikolaus Werz, Reinhard Nuthmann (Hg.): *Abwanderung und Migration in Mecklenburg und Vorpommern*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2024, S. 123–145.

#### Kommentar

Zwischen 1952 und 1990 bestanden vielfältige Beziehungen im Wissenschafts- und Bildungsbereich zwischen Institutionen und Akteur:innen im Bezirk Rostock und im Ausland. An der Wilhelm-Pieck-Universität Rostock waren Studierende aus dem Globalen Süden und nicht-sozialistischen Ländern eingeschrieben. Wissenschaftliches Universitätspersonal wirkte in Bildungs- Politik-, Handels- und Entwicklungsnetzwerken in europäischen, asiatischen, afrikanischen und lateinamerikanischen Ländern mit. Im mecklenburgischen Bellin lebten und lernten Kinder aus Namibia. In der Übung werden wir publizierte Texte und Archivmaterialien lesen, um die Rahmenbedingungen und Umstände dieser Beziehungen zu erarbeiten. Durch die intensive Auseinandersetzung mit den Primärquellen sollen die Motive, Erfahrungen, Ergebnisse und Herausforderungen des Bildungs- und Wissenschaftsaustausches beleuchtet werden.

### 73248 Zentralorte in Mecklenburg II

**Ü:** 2 SWS; **BA-Ge22E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge25E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge25Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo)

Fr. 13:15-14:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,  
Universitätshauptgebäude

L. Tack

#### Literatur

- Erichsen, Johannes: *1000 Jahre Mecklenburg: Geschichte und Kunst einer europäischen Region*. Landesausstellung Mecklenburg-Vorpommern 1995. Rostock 1995.  
- Huschner, Wolfgang/Münch, Ernst/Neustadt, Cornelia/Wagner, Wolfgang Eric (Hg.): *Mecklenburgisches Klosterbuch. Handbuch der Klöster, Stifte, Kommenden und Prioreien (10./11.-16. Jahrhundert)*. Rostock 2016.  
- Stuth, Steffen: *Höfe und Residenzen. Untersuchungen zu den Höfen der Herzöge von Mecklenburg im 16. und 17. Jahrhundert*. Bremen 2001.

#### Kommentar

Wichtige Ereignisse und Prozesse der regionalen Geschichte Mecklenburgs lassen sich in der Mehrzahl mit als Zentralorten zu bezeichnenden Lokalitäten in Verbindung bringen: Die Residenz(en) der Landesherren, die Klöster als Glaubensgemeinschaften sowie die Städte als Wirtschafts- und Bildungszentren spielen hierbei eine zentrale Rolle. Auf welchen Kontexten ihre jeweilige Bedeutung fußte, wie diese Orte in die Region wirkten und wie sie untereinander verknüpft waren untersucht diese Übung, welche eine Veranstaltung aus dem vergangenen Semester fortführt.

## 73250 Dörfliches Leben in Mecklenburg im 20. Jahrhundert

**Ü:** 2 SWS; **BA-AGe22E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-AGe22Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-AGe24E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-AGe24Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-AGe25E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-AGe25Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge25Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo)

Di. 15:15-16:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3

M. Niemann

### Literatur

- Bauerkämper, Arnd: „Junkerland in Bauernhand“? Durchführung, Auswirkungen und Stellenwert der Bodenreform in der Sowjetischen Besatzungszone, Stuttgart 1996; Behrens, Beate: Mit Hitler zur Macht. Aufstieg des Nationalsozialismus in Mecklenburg und Lübeck 1922-1933, Rostock 1998; Brunner, Detlev: Der Schein der Souveränität. Landesregierung und Besatzungspolitik in Mecklenburg-Vorpommern 1945-1949, Köln u. a. 2006; Buchsteiner, Martin: Von Städten, Gütern und Dörfern. Kommunale Strukturen in Mecklenburg-Schwerin 1918-1945, Köln u. a. 2013; Heinz, Michael: Industrialisierung der DDR-Landwirtschaft am Beispiel der Nordbezirke, Rostock 2008; Hempe, Mechthild: Ländliche Gesellschaft in der Krise. Mecklenburg in der Weimarer Republik, Köln-Weimar-Wien 2002; Hoffmann, Jens: Ländliche Entwicklung in Mecklenburg-Vorpommern. Befunde, Anregungen und Ausblicke, Aachen 2006; John, Anke: Die Entwicklung der beiden mecklenburgischen Staaten im Spannungsfeld von Landesgrundgesetzlichem Erbvergleich und Bundes- bzw. Reichsverfassung vom Norddeutschen Bund bis zur Weimarer Republik, Rostock 1997; Kasten, Bernd: Herren und Knechte. Gesellschaftlicher und politischer Wandel in Mecklenburg-Vorpommern 1867-1945, Bremen 2011; Kluge, Ulrich/Halder, Winfrid/Schlenker, Katja (Hrsg.): Zwischen Bodenreform und Kollektivierung. Vor- und Frühgeschichte der „Sozialistischen Landwirtschaft“ in der SBZ/DDR vom Kriegsende bis in die fünfziger Jahre, Stuttgart 2001; Langer, Hermann: Leben unterm Hakenkreuz. Alltag in Mecklenburg 1932-1945, Bremen 1996; Langer, Kai: „Ihr sollt wissen, daß der Norden nicht schläft...“. Zur Geschichte der „Wende“ in den drei Nordbezirken der DDR, Bremen 1999; Luft, Hans: Blickpunkt Landwirtschaft. Zum Transformationsprozeß ostdeutscher Agrarstrukturen, Frankfurt/Main 2001; Niemann, Mario: Mecklenburgischer Großgrundbesitz im Dritten Reich. Soziale Struktur, wirtschaftliche Stellung, politische Rolle, Köln-Weimar-Wien 2000; Niemann, Mario (Hrsg.): Mecklenburgische Gutsherren im 20. Jahrhundert. Erinnerungen und Biographien, Rostock 2000; Niemann, Mario (Hrsg.): Ländliches Leben in Mecklenburg in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, Rostock 2004; Niemann, Mario: Beständiger Wandel. Landwirtschaft und ländliche Gesellschaft in Mecklenburg von 1900 bis 2000, Rostock 2020; Olschewski, Berit: „Freunde“ im Feindesland. Rote Armee und deutsche Nachkriegsgesellschaft im ehemaligen Großherzogtum Mecklenburg-Strelitz 1945-1953, Berlin 2009; Schlenker, Katja: Das unbequeme Erbe. Mecklenburgische Gutsanlagen und Herrenhäuser seit 1945, Rostock 2003; Schöne, Jens: Frühling auf dem Lande? Die Kollektivierung der DDR-Landwirtschaft, Berlin 2005; Seils, Mirjam: Die fremde Hälfte. Aufnahme und Integration der Flüchtlinge und Vertriebenen in Mecklenburg nach 1945, Rostock 2009; Strahl, Antje: Das Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin im ersten Weltkrieg. Von der Friedens- zur Kriegswirtschaft, Köln u. a. 2015; Vierneisel, Beatrice (Hrsg.): Fremde im Land. Aspekte zur kulturellen Integration von Umsiedlern in Mecklenburg und Vorpommern 1945 bis 1953, Münster u. a. 2006.

### Kommentar

In der Übung wird die ländliche Gesellschaft in den mecklenburgischen Großherzogtümern zu Beginn des 20. Jahrhunderts, den mecklenburgischen Freistaaten in der Weimarer Republik, dem Land Mecklenburg im Nationalsozialismus, dem Land Mecklenburg(-Vorpommern) in der Nachkriegszeit, in den Nordbezirken Neubrandenburg, Rostock und Schwerin bis 1989 und im Land Mecklenburg in den frühen neunziger Jahren betrachtet. Dabei stehen die strukturellen, sozialen, wirtschaftlichen und politischen Umbrüche und Veränderungen in der Region im Mittelpunkt. Im Ergebnis soll aufgezeigt werden, in welchem Ausmaß sich das mecklenburgische Dorf im 20. Jahrhundert verändert hat. Das Begriffspaar Dreschflügel und Mähdrescher steht sinnbildlich dafür.

## 73252 Jenseits der Grenzen. Kulturkontakte im westlichen Mittelmeerraum

**Ü:** 2 SWS; **BA-Ge22E**, 3.-6. Sem. (); **BA-Ge22Z**, 3.-6. Sem. (); **BA-Ge24E**, 3.-6. Sem. (); **BA-Ge24Z**, 3.-6. Sem. (); **BA-Ge25E**, 3.-6. Sem. (); **BA-**

Ge25Z, 3.-6. Sem. (); **BF-Ge19**, 2.-9. Sem. (); **BF-Ge22**, 2.-9. Sem. (); **LGY-Ge19**, 2.-9. Sem. (); **LGY-Ge22**, 2.-9. Sem. (); **LRS-Ge19**, 2.-9. Sem. (); **LRS-Ge22**, 2.-9. Sem. (); **LSO-Ge19**, 2.-9. Sem. (); **LSO-Ge22**, 2.-9. Sem. ()

Di. 11:15-12:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

H. Wichmann

### Literatur

- David Abulafia: Das Mittelmeer. Eine Biographie. Frankfurt am Main 2013.
- Marc von der Höh/ Nikolas Jaspert/ Jenny Rahel Oesterle (Hgg.): Cultural brokers at Mediterranean courts in the Middle Ages (Mittelmeerstudien, 1). Paderborn 2013.

### Kommentar

Die Übung widmet sich den vielfältigen Begegnungen zwischen unterschiedlichen Kulturen im Mittelalter. Im Fokus stehen Austauschprozesse zwischen christlichen, jüdischen und islamischen Gesellschaften insbesondere in Süditalien, auf Sizilien und der Iberischen Halbinsel. Anhand von Quellen und Forschungstexten untersuchen wir Formen von Handel, Wissenstransfer, Migration und Konflikt. Dabei werden sowohl politische als auch soziale und kulturelle Dimensionen berücksichtigt. Ziel der Übung ist es, ein differenziertes Verständnis vormoderner Kulturkontakte zu entwickeln und den Umgang mit mediävistischen Arbeitsmethoden einzuüben. Die Kurssprache ist Deutsch, jedoch sollten alle Teilnehmenden die Bereitschaft mitbringen, auch englischsprachige Quellen und Forschungsliteratur zu lesen.

### 73258 Versilberte Verhältnisse: Münz- und Geldgeschichte von Karl dem Großen bis zu Karl V.

**Ü:** 2 SWS; **BA-Ge22E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge25E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge25Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo)

Do. 13:15-14:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3

T. Fried

### Literatur

- Bernd Kluge, Numismatik des Mittelalters, 1: Handbuch und Thesaurus Nummorum Medii Aevi (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-Historische Klasse, Sitzungsberichte 769; zugleich Veröffentlichungen der Numismatischen Kommission 45), Berlin/Wien 2007; Michael North, Kleine Geschichte des Geldes. Vom Mittelalter bis heute, München 2009; Wolfgang Trapp, Torsten Fried, Handbuch der Münzkunde und des Geldwesens in Deutschland, 3., aktualisierte Auflage, Stuttgart 2014; Niklot Klüßendorf, Numismatik und Geldgeschichte. Basiswissen für Mittelalter und Neuzeit, Peine 2015; Ludolf Kuchenbuch, Versilberte Verhältnisse. Der Denar in seiner ersten Epoche 700–1000 (Figura. Ästhetik, Geschichte, Literatur 4), Göttingen 2016.

### Kommentar

Münzen stellen eine überaus wichtige Quelle historischer Erkenntnis dar. In der Lehrveranstaltung werden münzgeschichtliche Entwicklungslinien aufgezeigt und der Blick auf geldgeschichtliche Phänomene gerichtet. Dabei sind zwei Herrscher untrennbar mit zwei neuen Münzsorten verbunden, Karl der Große mit dem Denar und Kaiser Karl V. mit dem Taler. Letzterer markiert den Übergang zur Frühen Neuzeit. Gerade im Mittelalter sind Münzen aber nicht nur Medien wirtschaftlichen Austauschs, sondern stets auch Instrumente herrscherlicher Selbstdarstellung. Ein besonderer Schwerpunkt behandelt die Verhältnisse im südlichen Ostseeraum und speziell in Mecklenburg. Praktische Bestimmungsarbeiten vermitteln Grundkenntnisse bei der Erfassung, Ordnung, Beschreibung und Interpretation des Münzmaterials. Ein Besuch des Münzkabinetts Schwerin ergänzt die Übung.

### 73260 Quellen zur Sozialgeschichte des Mittelalters

**Ü:** 2 SWS; **BA-Ge22E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge25E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge25Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo)

### Kommentar

Die Übung bietet eine Einführung in die Quellen der mittelalterlichen Sozialgeschichte. Im Mittelpunkt stehen sowohl die wichtigsten Quellengattungen und ihre Überlieferungsbedingungen als auch die mit ihrer Auswertung verbundenen methodischen Probleme. Anhand ausgewählter Beispiele werden zentrale Fragestellungen, Analyseansätze und Lösungsstrategien erarbeitet und praktisch eingeübt. Die Übung richtet sich an BA-Studierende und Lehramtsstudierende in den ersten Semestern, das es nicht zuletzt um die Vermittlung von Grundlagenwissen und -kompetenzen geht.

### 73262 Quellenlektürekurs zur nationalsozialistischen Außenpolitik

**Ü:** 2 SWS; **BF-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge24**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge25E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge25Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Mi. 17:15-18:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,  
Universitätshauptgebäude

S. Creuzberger

### Literatur

- Klaus Hildebrand: Deutsche Außenpolitik 1933–1945. Kalkül oder Dogma? Stuttgart 1990. – Lars Lüdicke: Hitlers Weltanschauung. Von „Mein Kampf“ bis zum „Nero-Befehl“. Berlin 2016. – Marie-Luise Recker: Die Außenpolitik des Dritten Reiches. München 2010. – Rainer F. Schmidt: Die Außenpolitik des Dritten Reiches 1933–1939. Stuttgart 2002.

### Kommentar

Im Mittelpunkt der Übung steht die Lektüre von Quellen, die die Grundprobleme und zentralen Ereignisse der NS-Außenpolitik zwischen 1933 und 1945 beleuchten. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des Masterprogramms und des Lehramts.

### 73265 Übung zur Vorlesung „Europa in der Sattelzeit (1780-1820)“

**Ü:** 2 SWS; **BA-AGe22E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-AGe22Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-AGe24E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-AGe24Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-AGe25E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-AGe25Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge25E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge25Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo)

Do. 11:15-12:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,  
Universitätshauptgebäude

H. Thiessen

### Literatur

- Vgl. die Literaturangaben zur Vorlesung.

-

### Kommentar

Die Übung dient der Vertiefung der Vorlesung „Europa in der Sattelzeit (1780–1820)“. Zu diesem Zweck werden wie gemeinsam Texte – überwiegend aus der Literatur, aber auch Quellen – lesen, die zentrale Aspekte der Vorlesung, in der Regel mit Bezug zur Vorlesungssitzung der Vorwoche, behandeln. Die Lehrveranstaltung richtet sich sowohl an BA- als auch Lehramts-Studierende.

### 73269 Geschlecht und Gewalt in diachroner Perspektive

**Ü:** 2 SWS; **BF-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge24**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge25E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge25Z**, 1.-4. Sem. (wo)

**Kommentar**

Die Kategorien "Geschlecht" und "Gewalt" sind historisch eng miteinander verknüpft. Dabei wird deutlich, dass Gewalt oft als Mittel zur Aufrechterhaltung von Machtstrukturen diente und Frauen wie Männer traf, selbst wenn erstere die primäre Opfergruppe stellten. Meist von Männern ausgehende Gewalt vollzog sich in Krieg und Frieden, in der Anonymität wie im privaten Umfeld. In der Übung soll an markanten Beispielfallkomplexen primär der Neuesten und Zeitgeschichte (u.a. im Zuge der Flucht- und Vertreibungsvorgänge am Ausgang des Zweiten Weltkriegs in Europa, der indischen Partition, der jugoslawischen Auflösungskriege, dsexuelle Versklavung in Ostasien im Zweiten Weltkrieg, Heimgewalt, Kriminalisierungsgeschichte häuslicher Gewalt) untersucht werden, wie geschlechtsspezifische und besonders sexualisierte Gewalt durch Geschlechterrollen konstruiert wird und sich in verschiedenen historischen Kontexten manifestiert.

**73271 Digital History: Schriftkunde und Texterkennung (16. bis 19. Jahrhundert)**

**Ü:** 2 SWS; **BF-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge24**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge25E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge25Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Fr. 11:15-12:45 (wö); R 10020, PC-Pool, A.-Bebel-Str. 28

S. Kroll

**Literatur**

- Karoline Döring u. a. (Hrsg.): Digital History. Konzepte, Methoden und Kritiken Digitaler Geschichtswissenschaft. Berlin, Boston 2022; Elke von Boeselager: Schriftkunde: Basiswissen. Hannover 2004; Hans Wilhelm Eckardt (u. a.): Paläographie – Aktenkunde – Archivalische Textsorten: „Thund kund und zu wissen jedermänniglich“. Neustadt an der Aisch 2005. Internet: <https://www.adfontes.uzh.ch>; <https://readcoop.eu/de/transkribus/>; [www.gda.bayern.de/DigitaleSchriftkunde](http://www.gda.bayern.de/DigitaleSchriftkunde).

**Kommentar**

Die Übung führt ein in einen wichtigen Teilbereich der „Digital History“ – die Erkennung und automatisierte Verarbeitung von Text. Es werden digitale Plattformen wie „Transkribus“, „OCR4all“ und „adfontes“ vorgestellt und erprobt. Im Mittelpunkt steht jedoch die gemeinsame Lektüre von handschriftlichen Texten aus dem 16. bis 19. Jahrhundert. Damit soll in erster Linie die Fertigkeit im Lesen von (früh)neuzeitlichen Quellen gezielt trainiert werden – eine wesentliche Kompetenz angehender Historikerinnen und Historiker. Sie ist auch regelmäßig Voraussetzung, um z. B. im Rahmen einer Abschlussarbeit auf ungedrucktes Quellenmaterial zurückgreifen zu können. Des Weiteren sollen die Teilnehmenden mit der Geschichte des Mediums Schrift seit der Erfindung des Buchdrucks vertraut gemacht werden.

**73276 Autobiographische Texte des Mittelalters**

**Ü:** 2 SWS; **BF-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge24**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge25E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge25Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 13:15-14:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

M. Höh

**Kommentar**

Die Übung widmet sich mittelalterlichen Autobiographien als besonderer Quellengattung. Nach einer thematischen Einführung werden zentrale Beispiele vorgestellt und in ihrem historischen Kontext verortet. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Diskussion methodischer Zugänge und Probleme, die sich aus der Analyse autobiographischer Texte ergeben, sowie auf der Einübung entsprechender Interpretations- und Analysekompetenzen. Die Übung richtet sich an Master-Studierende und fortgeschrittene Lehramts-Studierende, da grundlegende Vertrautheit mit Themen und Methoden der mittelalterlichen Geschichte vorausgesetzt werden.

### 73277 Übung Frühe Neuzeit

**Ü:** 2 SWS; **BA-Ge22E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge25E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge25Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo)

Di. 15:15-16:45 (wö); SR 019, Universitätsplatz 1,  
Universitätshauptgebäude

N.N.

#### Literatur

-Alpaugh, Micah: Non-Violence and the French Revolution: Political Demonstrations in Paris, 1787–1795, Cambridge 2014. Brown, Gregory S.: The Self-Fashionings of Olympe de Gouges, 1784-1789, in: *ecs* 34 (2001), H. 3, S. 383–401. Gouges, Olympe de: Die Rechte der Frau und andere Texte, übers. von Kruse-Ebeling, Ute, 4. Auflage, Ditzingen 2022 (Reclams Universal-Bibliothek, Nr. 19527). Grubitzsch, Helga/Bockholt, Roswitha: Théroigne de Méricourt: die Amazone der Freiheit, Pfaffenweiler 1991. Harris, Carolyn: Queenship and revolution in early modern Europe: Henrietta Maria and Marie Antoinette, New York 2016. Landes, Joan B.: Women and the public sphere in the age of the French Revolution, Ithaca 1988. Porter, Lindsay: Popular Rumour in Revolutionary Paris, 1792- 1794, 1st ed. 2017, Cham 2017. Thompson, Victoria Elizabeth/Ragan, Bryant T./Desan, Suzanne: Everyday politics and culture in revolutionary France: essays in honor of Lynn Hunt, Liverpool 2024 (Oxford University studies in the Enlightenment, 2024 6). Ilstonecraft, Mary: A Vindication of the Rights of Woman and A Vindication of the Rights of Men: An Historical and Moral View of the French Revolution, hg. von Todd, Janet M., Reissued, Oxford [u.a.] Oxford Univ. Press 2008 (Oxford world's classics). Wollstonecraft, Mary: Eine Verteidigung der Rechte der Frau, hg. von Müller, Joachim/Schotte, Edith, Leipzig 1989. Zanetti, Valerio: The Amazon Refashioned: Théroigne's Riding Habit and Women's Political Uniforms in Revolutionary Paris, 1789–1793, in: *Gender & History* 37 (2025), H. 1, S. 125–148.

#### Kommentar

Diese Übung konzentriert sich auf Autorinnen, die die Aufklärung aus ihrer Perspektive heraus kommentierten und kritisierten. Im Mittelpunkt stehen Auszüge aus Werken von Mary Wollstonecraft, Olympe de Gouges und Théroigne de Méricourt, deren Texte Fragen nach Gleichheit und gesellschaftlicher Teilhabe akzentuieren. Ergänzend dazu wird Forschungsliteratur behandelt. Französischkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Übung bietet Raum für gemeinsame Quellendiskussionen darüber, wie weibliche Stimmen in der intellektuellen Ordnung des 18. Jahrhunderts situiert werden können und wie die Forschung diese Stimmen im Rückblick einordnet.

### 73278 Die Erinnerung an die Shoah in der Bundesrepublik, der DDR und in Österreich

**Ü:** 2 SWS; **BA-Ge22E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge25E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge25Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 2.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-6. Sem. (wo)

Di. 13:15-14:45 (wö); SR 503, Alte Post Neuer Markt 3

N.N.

#### Literatur

-Kathrin Hammerstein, Gemeinsame Vergangenheit – getrennte Erinnerung? Der Nationalsozialismus in Geda#chnisdiskursen und Identita#tskonstruktionen von Bundesrepublik Deutschland, DDR und O#sterreich, Go#ttingen 2017.; Heidemarie Uhl, Vom Opfermythos zur Mitverantwortungsthese. NS-Herrschaft, Krieg und Holocaust im „o#sterreichischen Geda#chtnis“, in: Christian Gerbel et al. (Hg.), Transformationen gesellschaftlicher Erinnerung. Studien zur „Geda#chtnisgeschichte“ der Zweiten Republik, Wien 2005, S. 50–85.; Jacob S. Eder, Holocaust Angst. The Federal Republic of Germany and American Holocaust Memory since the 1970s, Oxford 2016.; Jeffrey Herf, Undeclared Wars with Israel. East Germany and the West German Far Left, 1967–1989, Cambridge 2016.; Angelika Timm, Hammer, Zirkel, Davidstern. Das gestörte Verhältnis der DDR zu Zionismus und Staat Israel, Bonn 1997.; Lutz Kreller, DDR und PLO. Die Palästinalpolitik des SED-Staates, München 2017. ; Wolfgang Benz (Hg.), Antisemitismus in der DDR. Manifestationen und Folgen des Feindbildes Israel, Berlin 2018.; Inge Deutschkron, Israel und die Deutschen. Zwischen Ressentiment und Ratio, Köln 1970.; Lily Gardner Feldman, The Special Relationship between West Germany and Israel, London 1984.; Jenny Hestermann, Inszenierte Versöhnung. Reisediplomatie und die deutsch-israelischen Beziehungen von

1957–1984, Frankfurt 2016.; Jelinek, Yeshayahu, Deutschland und Israel 1945–1965. Ein neurotisches Verhältnis, München 2004.; Weingardt, Markus, Deutsche Israel- und Nahostpolitik. Die Geschichte einer Gratwanderung, Frankfurt am Main 2002.; Helga Embacher und Margit Reiter, Gratwanderungen. Die Beziehungen zwischen Österreich und Israel im Schatten der Vergangenheit, Wien 1998.; Sabine Falch/Moshe Zimmermann (Hg.), Österreich – Israel. Von den Anfängen bis zum Eichmann-Prozess 1961, Innsbruck 2005.; Ronald W. Zweig, Jewish Issues in Israeli Foreign Policy: Israeli-Austrian Relations in the 1950s, Israel Studies, 15:3 (2010), S. 47–60.; Yitzhak Mualem, Between Declarative Goals and State Needs: The Jewish Factor in Israeli-Austrian Relations, Israel Journal of Foreign Affairs, 18:1 (2024), S. 84–97.; Ari Rath, Österreich und Israel. Eine sonderbare Partnerschaft, Strategie und Sicherheit, 1 (2012), S. 801–810.; Cornelius Lehnguth, Waldheim und die Folgen. Der parteipolitische Umgang mit dem Nationalsozialismus in Österreich, Frankfurt 2013.

-  
-

### Kommentar

In dieser Lehrveranstaltung soll der Umgang der Bundesrepublik, der DDR und Österreichs mit dem Erbe des Nationalsozialismus untersucht werden. Dabei wird die Erinnerung an die Shoah und die wechselseitige Bedeutung für die Beziehungen zum Staate Israel analysiert. Durch einen Blick auf diese drei Staaten soll ein breites Panorama dargestellt und neben offiziellen Regierungspositionen auch mediale und museale Erinnerungspraktiken beleuchtet werden. Im Zuge der Lehrveranstaltung ist ein Besuch der israelischen Botschaft in Berlin geplant.

### 73280 Ehre vor Gericht? – Gerichtsverhandlungen am Wismarer Tribunal

Ü: 2 SWS; **BA-Ge22E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge25E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge25Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LGy-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LGy-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 2.-9. Sem. (wo)

Fr. 11:15-12:45 (wö); SR 018, Universitätsplatz 1,  
Universitätshauptgebäude

M. Marotz

### Literatur

- Jörn, Nils; Diestelkamp, Bernhard; Modéer, Kjell Åke (Hrsg.): Integration durch Recht. Das Wismarer Tribunal (1653–1806) (= Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich; Bd. 47). Köln / Weimar / Wien, 2003.
- Hoppe, Klaus: Schwedenzeit. Herausgegeben vom Stadtgeschichtlichen Museum der Hansestadt Wismar. Wismar, 1998.

### Kommentar

1653 wurde eines der modernsten Gerichte des Reiches eröffnet: Das Königlich Hoche Tribunal zu Wismar. Es war für jene Regionen des Reiches zuständig, die im Westfälischen Frieden ans Königreich Schweden gefallen waren. In Wismar bestand das Gericht bis 1803. Nachdem ein Grundverständnis zur Gerichtsbarkeit im Reich und zur Funktion des Wismarer Tribunals erarbeitet wurde, wird im Seminar ein Schwerpunkt auf das Lesen von Gerichtsakten gelegt. Ziel der Übung ist es paläografische Grundkenntnisse der Frühen Neuzeit zu erwerben. Gerichtsakten sind durch eine Vielzahl unterschiedlichster Schreiber hierfür prädestiniert. Vor Gericht wurden sehr unterschiedliche Fälle verhandelt, die aus heutiger Sicht mitunter kurios erscheinen mögen. In den zu besprechenden Quellen der Übung geht es um: Beleidigung, Geruchsbelästigung und Überschreitungen von Präzedenzen bzw. diplomatischen Rangfolgen. Verhandelt wurden Streitfälle wie: Wer darf zuerst in die Kirche eintreten? Darf ein Bürgermeister in seinem Amt Menschen beleidigen? Stinkt Schweinemist? Welche Dekoration darf ich vor mein Haus stellen? Es wird in der Übung zu diskutieren sein, weshalb derartige, uns eher banal vorkommende Fragen für die Zeitgenossen eine derart hohe Bedeutung hatten, dass sie vor Gericht gingen. Auf diese Weise bietet die Lehrveranstaltung auch einen Einblick in das Alltagsleben einer frühneuzeitlichen Hafenstadt.

### 75576 Sport in der DDR

Sr: 2 SWS; **BA-Ge22E**, 2.-6. Sem. (); **BA-Ge22Z**, 2.-6. Sem. (); **BA-Ge24E**, 2.-6. Sem. (); **BA-Ge24Z**, 2.-6. Sem. (); **BA-Ge25E**, 2.-6. Sem. (); **BA-Ge25Z**, 2.-6. Sem. (); **BA-SpoW20E**, 5.-6. Sem. (o); **BA-SpoW22E**, 5.-6. Sem. (o); **BA-SpoW24E**, 5.-6. Sem. (o); **BA-SpoW25E**, 5.-6. Sem.

(o); **BF-Ge19**, 2.-9. Sem. (); **BF-Ge22**, 2.-9. Sem. (); **LGY-Ge19**, 2.-9. Sem. (); **LGY-Ge22**, 2.-9. Sem. (); **LGY-Spo19**, 5.-6. Sem. (o); **LGY-Spo22**, 5.-6. Sem. (o); **LRS-Ge19**, 2.-9. Sem. (); **LRS-Ge22**, 2.-9. Sem. (); **LSO-Ge19**, 2.-9. Sem. (); **LSO-Ge22**, 2.-9. Sem. (); **MA-SpW22E**, 1.-2. Sem. (o); **MA-SpW25E**, 1.-2. Sem. (o)  
Fr. 09:15-10:45 (wö); SR 00.01, Justus-von-Liebig-Weg 3

J. Lanz

### Lerninhalt

Dreißig Jahre nach ihrem Ende haben die meisten Menschen eine Vorstellung vom Sport in der DDR. Oftmals denken sie vor allem an Leistungssport, Doping und harte Trainingsmethoden. Ein vielschichtiges und differenziertes Bild ergibt sich so jedoch nicht. Ebenfalls nur wenig bekannt sind Aspekte des Schulsports und des Breitensports für Kinder und Jugendliche. Im geplanten Seminar wird einerseits ein Gesamtbild des DDR-Sports skizziert, das sich in aktuelle gesellschaftliche Debatten einfügt. Im Seminar werden originale Quellen (Dokumente, Zeitungen, Film) einbezogen und Methoden des wissenschaftlichen und quellenkritischen Arbeitens eingeübt.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Fächer Sozialkunde, Geschichte, Politik und Sportwissenschaft.

---

## Oberseminare

### 72590 Oberseminar für Examenskandidaten

**Os:** 2 SWS; **BF-Ge22**, 6.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge17**, 6.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge17H**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge17**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 6.-9. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge24**, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 15:15-16:45 (wö); SR 404, Alte Post Neuer Markt 3

M. Niemann

### Kommentar

Das Oberseminar/Forschungskolloquium wendet sich an interessierte fortgeschrittene Studierende und Examenskandidaten der Master- und Lehramtsstudiengänge. Es bietet die Gelegenheit, wissenschaftliche Fragen und Probleme in kleinerem Kreis zu besprechen und erste Forschungsergebnisse zu präsentieren. Die Einzelthemen und jeweiligen Referenten werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

### 72595 Oberseminar Frühe Neuzeit

**Os:** 2 SWS; **BF-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge24**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge25E**, 1. Sem. (wo); **MA-Ge25Z**, 1. Sem. (wo)

Di. 17:15-18:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,  
Universitätshauptgebäude

S. Kroll,  
H. Thiessen

### Kommentar

Das Oberseminar dient der Vorstellung und Diskussion von Examens- und Qualifikationsarbeiten. Es wird ergänzt durch Vorträge auswärtiger Referentinnen und Referenten.

### 72600 Oberseminar zur Europäischen Geschichte und Globalgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

**Os:** 2 SWS; **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge25E**, 1. Sem. (wo); **MA-Ge25Z**, 1. Sem. (wo)

Di. 15:15-16:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,  
Universitätshauptgebäude

M. Framke

## Kommentar

Das Oberseminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende und Examenskandidaten, die sich für Europäische Geschichte und die Globalgeschichte der Neuzeit interessieren. Hier können Examens- und Qualifikationsarbeiten in einer frühen Phase vorgestellt werden, die jeweiligen Möglichkeiten und Probleme der Projekte werden gemeinsam diskutiert. Interessenten, die auch im Anfang befindliche Arbeiten und Überlegungen gerne vorstellen möchten und Unterstützung dabei suchen, sind herzlich willkommen.

### 72616 Forschungskolloquium zur Zeitgeschichte

**Os:** 2 SWS; **BF-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge24**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge25E**, 1. Sem. (wo); **MA-Ge25Z**, 1. Sem. (wo)  
Do. 13:15-14:45 (wö); SR 404, Alte Post Neuer Markt 3

S. Creuzberger

## Kommentar

Das Oberseminar/Forschungskolloquium wendet sich an interessierte fortgeschrittene Studenten und Examenskandidaten der Master- und Lehramtsstudiengänge. Es bietet die Gelegenheit, wissenschaftliche Fragen und Probleme in kleinerem Kreis zu besprechen und erste Forschungsergebnisse zu präsentieren. Die Einzelthemen und jeweiligen Referenten werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

### 72657 Oberseminar zur Mittelalterlichen Geschichte

**Os:** 2 SWS; **BF-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge24**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge25E**, 1. Sem. (wo); **MA-Ge25Z**, 1. Sem. (wo)  
Di. 17:15-18:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3

M. Höh

## Kommentar

Im Oberseminar werden aktuelle Forschungsprojekte und Abschlussarbeiten aus dem Bereich der Mittelalterlichen Geschichte vorgestellt und diskutiert. Die Veranstaltung ist offen für alle interessierten Studierenden, die einen Einblick in die mediävistische Forschungspraxis erhalten wollen.

### 73034 Oberseminar Regional- und Kulturgeschichte

**Os:** 2 SWS; **BF-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge24**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge25E**, 1. Sem. (wo); **MA-Ge25Z**, 1. Sem. (wo)  
Mo. 17:15-18:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3

G. Rohmann

## Literatur

- Knoll, Martin/Scharf, Katharina: Europäische Regionalgeschichte. Eine Einführung, Wien/Köln/Stuttgart 2021 (UTB Geschichte, 5642)
- Karge, Wolf/Münch, Ernst/Schmied, Hartmut (Hg.): Die Geschichte Mecklenburgs, Rostock 42004.

## Kommentar

Im Oberseminar werden aktuelle Projekte und Abschlussarbeiten aus dem Bereich der Regionalgeschichte in Mecklenburg und darüber hinaus diskutiert. Die Veranstaltung ist offen für alle interessierten Studierenden, die einen Einblick in die regionalgeschichtliche Forschung und Vermittlung erhalten wollen.

---

## Geschichtsdidaktik

### 72618 Das Bild – ein Lügenbold und Plappermaul” – vom Umgang mit visuellen Quellen und Darstellungen, Vertiefungskurs

**Sr:** 2 SWS; **BF-Ge19**, 3.-8. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 3.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 3.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 3.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 3.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 3.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 3.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 3.-9. Sem. (wo)  
Fr. 11:15-12:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3

S. Hartig

## Kommentar

Mittels Film, Fernsehen, Printmedien und Internet werden wir tagtäglich mit Bildern überflutet. Ein kritisch – Kriterien orientierter Umgang mit bildlichen Darstellungen und Quellen ist unumgänglich sich in der heutigen Medienlandschaft zurecht zu finden. „Die Macht der Bilder“ kann aber zuweilen schwierig sein, zumal sogenannte „Fake-News“ recht überzeugend sein können. Diese bedürfen der Hervorhebung und Klärung. Die einzelnen Seminareinheiten sollen dazu beitragen, einen kompetenz- und handlungsorientierten Geschichtsunterricht gestalten zu können.

### 72801 Vom Umgang mit Medien im Geschichtsunterricht

**Sr:** 2 SWS; **BF-Ge19**, 4.-8. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 4.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 4.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 4.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 4.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo)

Fr. 09:15-10:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3

S. Hartig

## Literatur

- Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik Seelze-Velber 2004, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007, Hans-Jürgen Pandel: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 3. Auflage Schwalbach / Ts. 2005, Ulrich Mayer, Hans-Jürgen Pandel, Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, 2. Auflage, Schwalbach / Ts. 2007, Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts. 2006.

-  
-

## Kommentar

Die Methoden zur Vermittlung historischen Wissens, insbesondere Fragen nach Merkmalen guten Geschichtsunterrichts haben zunehmend an Bedeutung gewonnen. Insbesondere wird betont, dass die Fähigkeiten der Lernenden in hohem Maße eine fachliche Grundlegung besitzen. Geschichtsdidaktische Theorien befassen sich in diesem Sinne mit Fragen und Möglichkeiten des Lehrens und Lernens von Geschichte. Sie erklären Sachverhalte wie den Gegenwartsbezug historischen Lernens und beschreiben Regeln, wie die Angemessenheit des Schwierigkeitsgrades einer Quelle gegenüber dem Lernalter oder der Unterrichtsphase, in der sie eingesetzt wird. In enger Verknüpfung von Theorie und schulischer Praxis werden Verlaufskonzepte, handlungs- und problemorientierte Unterrichtsprinzipien und vor allem der Einsatz von Medien als Quellen und Darstellungen im Geschichtsunterricht erörtert. Die Teilnehmer erwerben die Fähigkeit, Pro und Contra verschiedener Lehr- und Lernmethoden didaktisch zu reflektieren, das heißt an ausgewählten Beispielen darzustellen, zu analysieren und zu beurteilen.

### 72803 Schulpraktische Übungen

**Ü:** 2 SWS; **BF-Ge19**, 3.-8. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 3.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 3.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 3.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 3.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 3.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 3.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 3.-9. Sem. (wo)

## Literatur

- Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik Seelze-Velber 2004, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007, Hans-Jürgen Pandel: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 3. Auflage Schwalbach / Ts. 2005, Ulrich Mayer, Hans-Jürgen Pandel, Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, 2. Auflage, Schwalbach / Ts. 2007, Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts. 2006.

## Kommentar

Die Leitfragen des praxisbezogenen Seminars sind: Was ist guter Unterricht? Was ist guter Geschichtsunterricht? Welche Lehr- und Lernziele und Sozialformen tragen zum guten Unterricht bei? Was hat das mit mir zu tun? Historisches Lernen zielorientiert, strukturiert, schülerorientiert, sinnhaft etc. zu gestalten ist Ziel der Veranstaltung. Alle Teilnehmer(innen) setzen sich mit obigen Fragen theoriegeleitet und selbstbezogen auseinander, hospitieren, planen und führen eine Geschichtsstunde durch, die im Anschluss gemeinsam reflektiert wird. Einführungsseminar: Mo 30.03.2026 um 09.15 Uhr-10.45 Uhr (HS

218)Organisation: Blockseminar und Unterricht in der Schule (Orte und Termine nach Vereinbarung mit den Schulen)Termine Blockseminare (Übung 1SWS):Di 31.03.2026 und Do 02.04.2026, jeweils 09.00 Uhr - 17.00 Uhr, (SR 17) Die Zeiten der zu unterrichtenden Stunden richten sich jeweils nach den Schulen (SPÜ 1SWS ) und werden voraussichtlich in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.Einschreibungen im Sekretariat, Alte Post Neuer Markt 3, Frau Britta Wagner

### **73268 Gedenkstätten und Geschichtsmuseen als Orte historischen Lernens und Vermittels (Vertiefungskurs)**

**Sr:** 2 SWS; **BA-Ge22E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge25E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge25Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo)

Mi. 09:15-10:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3

O. Plessow

#### **Literatur**

- Elke Gryglewskis u.a. (Hrsg.): Gedenkstättenpädagogik. Kontext, Theorie und Praxis der Bildungsarbeit zu NS-Verbrechen, Berlin 2015; Markus Walz (Hrsg.): Handbuch Museum. Geschichte, Aufgaben, Perspektiven, Stuttgart 2016.

#### **Kommentar**

Museen und Gedenkstätten sind die bedeutendsten Orte öffentlich institutionalisierter Auseinandersetzung mit der Vergangenheit. Sie sind bevorzugte Partner schulischen Geschichtslernens, ziehen aber (als "non-formale" Lernorte) ebenso Individualbesucher:innen und nicht-schulische Lerngruppen an. Die Veranstaltung arbeitet die geschichtskulturelle Bedeutung wie das didaktische Potenzial dieser Orte heraus, führt in die ihnen eigenen pädagogischen Vermittlungsstrategien ein und zeigt spezifische Herausforderungen auf, die mit ihnen verbunden sind. Dabei sollen die Teilnehmenden gerade mit den hiesigen regionalen und lokalen Orten vertraut gemacht werden bis hin zu den größeren Orten, die regelmäßig Ziel mecklenburg-vorpommerscher Lerngruppen sind. Mittel für eine ein bis zwei ein- bis zweitägige Exkursionen zum Kennenlernen bedeutsamer Orte (Hamburg, Lübeck oder Berlin) werden parallel beantragt.

### **73270 Fahrlässige Marginalisierung? China, Japan und Indien als Gegenstand historischen Lernens**

**Sr:** 2 SWS; **BA-Ge22E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge25E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge25Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo)

Do. 11:15-12:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3

O. Plessow

#### **Kommentar**

Zwei Fünftel der Weltbevölkerung, die entscheidenden Akteure Ost- und Südasiens - es gäbe Gründe genug, China, Japan und Indien eine bevorzugte Rolle in der Auseinandersetzung mit der Vergangenheit zuzubilligen. Die Veranstaltung will der Rolle dieser Nationen im schulischen ("formalen") wie im nicht-schulischen ("non-formalen") Bereich organisierter Geschichtsvermittlung nachspüren. Dabei ist zu schauen, welche Rolle Japan als einzige selbst kolonialisierende imperialistische asiatische Macht, China als bis vor Kurzem stets bevölkerungsreichstes Land und Indien als Ikone der Dekolonialisierung in unterschiedlichen Lernorten und Formaten spielen. Die Auseinandersetzung wird sich dabei nicht auf Schule (Lehrpläne, Schulbücher, Lernmaterialien) beschränken, sondern auch die Aktivitäten anderer Bildungsträger und hier besonders von Museen in den Blick nehmen.